

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

38. Jahrgang | Dezember 2017



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Kontaktaten	4
Neugestaltung des Marktes ist abgeschlossen	5
Digitale Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung	6
Fraktionswahlen 2017 in Stefansdorf	6
Heilig Kreuz: Großteil der Bauarbeiten abgeschlossen	7
Wasserablesungen 2017	8
Wasserkonzession in Stefansdorf	8
Infotreffen für die KITA	8
Sammelaktion der Laschen	9
Gemeindeimmobiliensteuer	9
Ortstaxe	10
Temperaturen und Niederschläge	11
Geburtstage im November	11
Geburten und Todesfälle	11
Baukonzessionen	12
Jugendbeiratssitzung	12
Shuttlebus Ellen	13

Dorfleben und Vereine

Krippenbaukurs Erwachsene	15
Nachruf Reichegger Hons	15
Interview	16
Fest der Kulturen	18
Elki in St. Lorenzen	20
Ehejubiläen 2017	21
Martinsfeier	22
Hubertusfeier	23
Jahrgangstreffen 1967	24
Tagesfahrt Jahrgang 1942	25
Blumen- und Strauchschnittsammlung	26
Christbaumaktion	26
Schuleinschreibungen	27
Walburga Oberfrank	28
Einsätze FF St. Lorenzen	30
INSO Haus	31
Spiegel der Gesellschaft	32

Veranstaltungen 33

Kleinanzeiger 34

Einkaufen in St. Lorenzen

Wohnstudio Steuer	35
-------------------------	----

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Heidrun Hellweger

Dr. Margareth Huber

Mag. Hans Peter Mair

Dr. Erich Tasser

Titelfoto: Die Rosenkapelle in Pflaurenz

von Johann Sieder

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Jänner-Ausgabe ist der 15.12.2017.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Ich kann es kaum glauben, heuer darf ich Ihnen schon zum dritten Mal eine frohe Weihnacht wünschen. Die Zeit vergeht einfach schnell. Auf jeden Fall freue ich mich auf diese weihnachtliche

Zeit, die vielen Lichter, die vielen Kekse und die besinnlichen Adventveranstaltungen.

St. Lorenzen hat einiges zu bieten, das können Sie der Rubrik Veranstaltungen entnehmen.

Vielleicht gibt es heuer ja weiße Weihnacht, das macht, zumindest für mich, die Weihnachtszeit ruhiger und leiser.

In den letzten Weihnachtswörtern habe ich gesagt, wir sollen aufeinander schauen, aufeinander zugehen, das ist für mich immer noch wichtig. Aber dieses Jahr lege ich Ihnen nahe auf sich aufzupassen, in sich hineinzuhören und sich was Gutes zu tun. Der Alltag verlangt jedem Einzelnen viel ab und oft vergessen wir uns selber dabei.

Sich Zeit nehmen für einen langen Spaziergang, bewusst unsere wunderbare Umgebung wahrnehmen, einfach etwas tun, was Ihnen gut tut. Das haben wir uns verdient.

Es ist ja auch so, wenn es mir gut geht, dann merkt das auch mein Umfeld. Wir strahlen dann ganz etwas anderes aus. Deshalb, gehen wir diese Zeit ruhig an und stellen unser Wohlbefinden in den Vordergrund.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten, ein gutes neues Jahr 2018 und nehmen Sie sich nicht zu viel vor.

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindevorschuss

Im November befasste sich der Gemeindevorschuss mit der Auszahlung von verschiedenen Beiträgen, dem Abschluss von Vereinbarungen für die Führung von Bibliothek und Museum und verschiedenen öffentlichen Arbeiten wie der Neupositionierung des Wasserspeichers St. Lorenzen und der Sicherung der Gemeindevorstraße in Fassing vor Steinschlag. Auch die Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung wurde beauftragt.

Gewährung von verschiedenen Beiträgen

Der Gemeindevorschuss beschloss die Auszahlung der folgenden Beiträge:

Amateursportverein St. Lorenzen – Organisation Fussballcamp 2017	Euro 1.000,00
Amateursportverein St. Lorenzen – Verschiedene Ankäufe	Euro 20.000,00
Amateursportverein St. Lorenzen – Ankauf Fitnessgeräte für die Judohalle	Euro 40.000,00
INSO Haus – Beitrag für die pädagogischen Fachkräfte – 2. Rate 2017	Euro 17.100,00

Führung des Museums „Mansio Sebastianum“ und der öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen

Bereits in den vergangenen Jahren hatte sich die Gemeindeverwaltung dafür entschieden, die Führung der Bibliothek dem Bibliotheksverein zu übertragen und die Führung des Museums „Mansio Sebastianum“ dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen in den vergangenen Jahren beschloss der Gemeindevorschuss auch in den kommenden drei Jahren mit den genannten Vereinen einen Führungsvertrag abzuschließen, wobei die Instandhaltung und der Betrieb der Räumlichkeiten direkt von der Gemeindeverwaltung übernommen wird und die Grunddienstleistungen von den beiden Vereinen durchgeführt werden. Dem Bibliotheksverein wird dafür ein jährlicher Spesenbeitrag von 7.000 Euro ausbezahlt.

Errichtung von Unterständen für den Gemeindevorhof

Nachdem das alte Bahnhofsgelände von St. Lorenzen von der Gemeinde erworben worden ist, beschloss der Gemeindevorschuss die Nutzung des Areals für die Belange des Gemeindevorhofes. Es sollen Unterstände für die Unterbringung von Geräten und Materialien errichtet werden.

Der Gemeindevorschuss beauftragte diesbezüglich Geom. Markus Ferdigg für den Betrag von 2.200,00 Euro zuzügl. Fürsorgebeitrag und Mwst. mit der Durchführung der Vermessungsarbeiten und Arch. Christian Agreiter für den Betrag von 4.600,00 Euro zuzügl. FSB und Mwst. mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes, damit in der Folge die technischen Leistungen für die Erstellung des Einreich- und Ausführungsprojektes ausgeschrieben werden können.

Neupositionierung des Speichers „St. Lorenzen Dorf“

Die Gemeindeverwaltung hatte das Studio iPM Ingenieurbüro aus Bruneck mit der Erstellung eines Ausführungsprojektes für die Errichtung eines neuen Speichers St. Lorenzen Dorf beauftragt. Nach technischer Überprüfung durch das Ingenieur- und Planungsbüro Mayer & Partner konnte das Projekt vom Gemeindevorschuss genehmigt werden und die Festlegung der Vergabe der Arbeiten erfolgen. Das Projekt sieht einen Gesamtbetrag der Kosten in der Höhe von 802.305,09 Euro, technische Spesen und Mwst. inklusive, vor und wird durch Verhandlungsverfahren unter Einladung von mindestens 10 spezialisierten Firmen zur Ausschreibung gebracht.

Absicherung der Gemeindevorstraße in Fassing

Der Gemeindevorschuss hatte die Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck mit der Erstellung eines Projektes zur Absicherung der Gemeindevorstraße in Fassing beauftragt. Dieses sieht Gesamtkosten von insgesamt 59.163,80 Euro vor und wird nun der Agentur für Zivilschutz zwecks Überprüfung und Beitragsgewährung übermittelt.

Austausch der Weihnachtsbeleuchtung

Seit längerem befasste sich die Gemeindeverwaltung mit dem teilweisen Austausch und der Verlängerung der bestehenden Weihnachtsbeleuchtung von der Markthalle bis zum Altenwohnheim in der Josef-Renzler-Straße.

Aufgrund eines vorgelegten Angebotes der Fa. Pro Light GmbH aus Pfalzen zum Betrag von 17.410,00 Euro zuzügl. Mwst. beauftragte der Gemeindevorschuss das genannte Unternehmen mit der Lieferung der Weihnachtsbeleuchtung für die bestehenden Teilstücke.

et

Achtung!

Der Einsendeschluss für die Jännerausgabe ist schon am 15. Dezember 2017.

Das Bote Team

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709
Telefonzentrale:	+39 0474 470510		Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters	
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag:	07:30 - 08:30 Uhr / 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag:	07:30 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch:	17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag:	07:30 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags	und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten	
Bauamt:	0474 47 05 17	Rudolf Dantone:	Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua	Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Bibliothek:	0474 47 05 70	Paulina Leimegger:	Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Heidrun Hellweger:	Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 347 1554669
Lorenzner Bote:	347 1554669		

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **6. Dezember, 7. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 27. Dezember und 28. Dezember.**

Die Neugestaltung des Marktes ist abgeschlossen

Geom. Markus Ferdigg mit Vermessung beauftragt, Planungsdialog erfolgt mit Arch. Christian Agreiter und Bürger zur zweiten halbjährlichen Bürgerversammlung, die gleichzeitig eine Halbzeitbilanz der Legislaturperiode 2015-2020 darstellte. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung und wurden über die bisher verwirklichten Themen des Koalitionsprogrammes sowie anstehende Projekte informiert. Abschließend stand der Gemeindevausschuss dem Publikum Rede und Antwort zu verschiedenen Themen.

Die Neugestaltung der Zone im Außenbereich der Markthalle, des Recyclinghofes, des Bauhofes, der Feuerwehrrhalle und des alten Bahnhofs ist abgeschlossen. Nun werden die Außenbereiche angegangen. Der Gemeindeverwaltung ist es ein Anliegen, den gesamten Bereich zwischen Markthalle und altem Bahnhof sauber zu gestalten.

Einerseits werden dort im Frühjahr die Arbeiten für den Neubau der Jugendhalle und der Sanierung für die Versteigerungen abgeschlossen. Die restlichen Flächen sollen nun genau

erhoben werden. Ziel ist es neue Flächen und Stauräume zu schaffen, damit unter anderem der Lagerraum im Keller der Markthalle freigeräumt werden kann.

Platz für Stauraum angemeldet hat auch die Feuerwehr. Es geht um sperriges Material, welches im Freien untergebracht werden kann, jedoch vor Regen zu schützen ist.

Ziel ist es auch den Recyclinghof und den Bauhof zu adaptieren. Der heutige Zustand ist nicht zeitgemäß und zudem bedarf es auch einer Zutrittsbarriere, da heute teilweise

willkürlich Material abgelagert wird. Abschließend gilt es festzuhalten, dass die Gemeinde nun auch Eigentümerin des alten Bahnhofareals ist. Überlegt wird, die heute bestehende Zufahrt zum Feldweg Stöckstein in die Böschung der Bahngleise zu verlegen, um den bestehenden Grund besser nutzen zu können.

Innerhalb der ersten Jahreshälfte 2018 sollte das Projekt fixiert sein.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Wie bei der Sportzone will die Gemeindeverwaltung auch in diesem Bereich zuerst eine Zonengestaltung erarbeiten und dann die Details definieren.

Digitale Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung



Mit dem Kodex der digitalen Verwaltung (CAD) wurde u.a. die Pflicht eingeführt, dass Betriebe mit der öffentlichen Verwaltung ausschließlich per zertifizierter Email kommunizieren müssen. Das hat zur Folge, dass Briefe, Mitteilungen u.ä. in Papierform keine rechtliche Gültigkeit haben.

Daher sind die Unternehmer nochmals daran erinnert, jegliche Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung über die zertifizierte Emailadresse (PEC = Posta Elettronica Certificata) zu führen: **stlorenzen.slorenzo@legalmail.it**. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen,

dass eine Mitteilung über PEC, sofern sie nicht digital unterzeichnet ist, immer von der Kopie der Identitätskarte der Person begleitet sein muss, die die Mitteilung macht.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Fraktionswahlen 2017 in Stefansdorf

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Abstimmung zur Wahl der fünf Mitglieder des Verwaltungskomitees der Gemeinnutzungsgüter der Fraktion Stefansdorf für Sonntag, den 17. Dezember 2017 festgesetzt wurde.

Die Abstimmung erfolgt im Ex-Grundschulgebäude in Stefansdorf von 7:30 bis 14:00 Uhr. Wahlberechtigt sind alle in der Fraktion Stefansdorf ansässigen Bürger, die in den Wählerlisten für die Gemeinderatswahlen eingetragen sind. Jeder Wähler kann bis zu zwei Vorzugsstimmen abgeben. Gewählt werden können alle in Stefansdorf ansässigen Bürgerinnen und Bürger, die

in der Wählerliste eingetragen sind. Die Stefansdorfer Wahlberechtigten können innerhalb Montag, 11. Dezember 2017 Kandidatenvorschläge im Wahlamt der Gemeinde abgeben. Bei Abgabe der Vorzugsstimmen ist der Vor- und Zuname anzugeben, möglicherweise muss auch der Hofname, oder der Zusatz Sohn/Tochter hinzugefügt werden, um bei Namensgleich-

heit die Stimmen eindeutig zuteilen zu können.

In der Fraktion werden zudem Kandidatenlisten veröffentlicht. Das Verzeichnis der Wähler liegt während der zehn Tage vor dem Wahltag im Wahlamt der Gemeinde zur Einsicht auf.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Heilig Kreuz: Vieles ist geschehen

Großteil der Bauarbeiten abgeschlossen. Einige Details können aufgrund der Witterung erst im Frühjahr abgeschlossen werden.

Die Wirtschaft boomt und auch für die Gemeindeverwaltung ist es schwierig, die Baufirmen auf den Baustellen zu halten und für ein rasches Ende zu sorgen. Zusammengefasst kann jedoch festgehalten werden, dass die Bauarbeiten gut verlaufen sind. Den Anwohnern gilt ein Dank für die Geduld und das Verständnis.

Sicherung Bachdamm: Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die eingerichtete Baustelle bleibt bestehen. Im kommenden Frühjahr folgt die Fortsetzung bis zum Felsvorsprung hinter der Gärtnerei. Damit ist die gesamte Gefahrenzone Heilig Kreuz gesichert.

Radweg: Die Arbeiten stehen kurz vor Abschluss. Ein paar Kleinigkeiten sind noch zu regeln. Die Bepflanzung der Böschung erfolgt im nächsten Frühjahr. Die Einfahrt beim Zingerle wurde extra als T-Kreuzung gestaltet, damit die Übersichtlichkeit garantiert wird.

Lebendiges Dorf: Die Arbeiten wurden abgeschlossen, ebenso alle Asphaltierungen durchgeführt. Es fahren in der äußeren Heilig-Kreuz-Straße nur Anrainer. Mit Verwunderung wurde festgestellt, dass einige nicht mal in



Die innere Heilig-Kreuz Straße wurde neu und sicherer gestaltet.

der Nachbarschaft langsam fahren und Rücksicht nehmen können. Einige Lampen müssen noch gesetzt werden.

Lärmschutzwand: Die Arbeit wurde prinzipiell abgeschlossen. Das Baustellenareal muss noch besser hergerichtet werden. Randsteine für ein Blumenbeet unterhalb wurden gesetzt.

Glasfasernetz: Die Leerrohre wurden verlegt und die Spleisung beauftragt. Innerhalb Dezember kann der Dienst bei den bekannten Anbietern aktiviert werden. Die Grabungsarbeiten und die Erschließung des Sturmbichls werden von den Stadtwerken gemacht. Die Firma Huber & Feichter hat die Durchführung dieser Arbeit noch für heuer zugesichert.

Im Zuge der Arbeiten in **Heilig Kreuz** wurde eine Gesamtplanung erstellt. Für eine leisere Fahrbahn wurden dementsprechend auch Schächte versetzt. Gemeinsam mit den Stadtwerken wurden auch schon neue Stromleitungen eingezogen, um die Versorgung der neuen Sportzone zu ermöglichen.

Abschließend wird nochmals allen für die Geduld gedankt und festgehalten, dass in den kommenden Jahren keine öffentlichen Arbeiten anfallen werden. Das war das Ziel der Gemeindeverwaltung, deshalb wurde alles auf heuer koordiniert und konzentriert.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Der Bachdamm wurde gesichert, die Lärmschutzwände errichtet und Fahrrad- und Fußweg werden bereits ordentlich genutzt.

Wasserkonzession in Stefansdorf

Rekurs zurückgewiesen - Konzession der Gemeinde ist rechtskräftig



Am 15. November wurde das Urteil der vereinigten Zivilsektionen des Kassationsgerichts hinterlegt: In der Verhandlung vom 4. Juli wurde der Rekurs der Elektrizitäts- und Trinkwassergenossenschaft Stefansdorf zurückgewiesen. Dadurch wurde die mit Datum 14.06.2011 erfolgte Übergabe der Wasserkonzession D/5563 an die Marktgemeinde St. Lorenzen rechtskräftig. In der Folge müssen ALLE Wasserabnehmer in Stefansdorf mit der Gemeindeverwaltung den ausstehenden Trinkwasserliefere-

rungsvertrag abschließen. Das Formular dazu ist auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht:

<http://www.stlorenzen.eu/system/web/formular.aspx?detailonr=147834597&menuonr=219103995&noseo=1>

Gleichzeitig wird die Gemeindeverwaltung einen Techniker beauftragen, um ab Februar 2018 alle Hausanschlüsse auf die Ordnungsmäßigkeit der Zuleitungen und Anschlüsse zu überprüfen. Dabei sei darauf hingewiesen, dass widerrechtliche Wasserentnahmen kein Kavaliersdelikt sind und die Gemeinde dagegen rechtliche Schritte einleiten wird.

Mittelfristig wird es das Bestreben der Gemeinde sein, das Trinkwassernetz in Stefansdorf zu sanieren und zu optimieren. Die Hauptleitung im Bereich der Bar „Mair“ wird bereits im kommenden Frühjahr im Zuge der Verlegung des Glasfasernetzes erneuert.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Infoveranstaltung: Verlegung Glasfaserleitung in St. Martin, Stefansdorf und Pflauren

Grabungsarbeiten beginnen noch im Dezember. Wichtig: Hausanschlüsse gleich aktivieren

Die Gemeindeverwaltung hat bei der Verlegung des Glasfasernetzes im Markt und in Montal bereits wertvolle Erfahrung gesammelt. Dabei gab es einige Schwierigkeiten und Herausforderungen zu meistern. Dieses Wissen wird nun helfen, die Arbeiten in St. Martin, Stefansdorf und Pflauren besser abzuwickeln.

Dementsprechend sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dieser Fraktionen zu einer Infoveranstaltung eingeladen, welche am **Donnerstag, den 14. Dezember** um 19:00 Uhr im Rathaus stattfindet.

Dementsprechend sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dieser Fraktionen zu einer Infoveranstaltung eingeladen, welche am **Donnerstag, den 14. Dezember** um 19:00 Uhr im Rathaus stattfindet.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Infotreffen für die KITA

Am **Dienstag, den 19. Dezember** um 20.00 Uhr findet ein Infotreffen für alle interessierten Eltern im Rathaussaal statt. Es wird auch die Betreiberorganisation der KITA vor Ort sein und alle Fragen, die die Führung und Anmeldung betreffen, beantworten.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*

Sammelaktion der Laschen von Getränkedosen

Vom 12. Oktober 2017 bis zum 30. April 2018 läuft in Südtirol eine Sammelaktion der Laschen von Getränkedosen.

Damit wird das Projekt "Sewing Hope - Hoffnung nähen" von Schwester Rosemary Nyirumbe unterstützt. Mit diesem Projekt gibt Frau Nyirumbe vom Krieg traumatisierten Mädchen in Uganda neue Hoffnung, indem sie ihnen eine Unterkunft bietet und ihnen lehrt, aus Laschen von Getränkedosen kunstvolle Taschen zu nähen. Der Erlös des Verkaufes der Taschen kommt wiederum den Mädchen zu Gute.



Die Marktgemeinde St.Lorenzen trägt diese Aktion mit und würde sich freuen, wenn viele Bürgerinnen und Bürger sich daran beteiligen.

Vor dem Meldeamt im Rathaus wird ein Behälter aufgestellt, in dem die gesammelten Laschen eingeworfen werden können.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Gemeindeimmobiliensteuer GIS am 18. Dezember 2017 fällig

Am 18. Dezember 2016 (16. Dezember = Samstag) ist die zweite Rate der Gemeindeimmobiliensteuer GIS fällig. Im Vergleich zur Akontozahlung im Juni hat sich NICHTS GEÄNDERT.

In jenen Fällen, in denen sich seit der Akontozahlung Änderungen im Eigentumsverhältnis oder an den Immobilien ergeben haben, wird eine neue Berechnung zugeschickt. Sollte jemand die neue Berechnung bis zum 13. Dezember nicht erhalten, so kann er sich an das Gemeindesteuernamt wenden. Alle anderen Steuerzahler können den Einzahlungsschein für die Saldozahlung verwenden, den sie bereits im Frühjahr erhalten haben.

Im Folgenden sind die wichtigsten Tarife 2017 zusammengefasst:

- normaler Steuersatz = 0,76 %

- Steuersatz für die Hauptwohnung = 0,40 %
- Steuersatz für kostenlose Nutzungsleihe = 0,40 %
- Steuersatz für nicht vermietete Wohnungen von AIRE-Bürgern = 0,40 %
- Betriebsgebäude mit Ausnahme der Kategorien D/5 = 0,56 %
- Zimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof = 0,20 %
- Freibetrag für Hauptwohnung = 834,68 Euro
- zusätzlicher Freibetrag für den dritten und alle weiteren Minderjährigen der Familie = +50,00 Euro
- zusätzlicher Freibetrag für Familien

mit Personen mit schwerer Behinderung = +50,00 Euro

- Nicht vermietete Wohnungen von behinderten Menschen oder Senioren in Wohn- und Pflegeheimen sind der Hauptwohnung gleichgestellt.

PS: Bitte legen Sie die Einzahlungsscheine und die Steuerberechnung zu den Unterlagen für die Abfassung Ihrer Steuererklärung im nächsten Jahr.

Gemeindesteuernamt
Stephan Niederegger
Tel. 0474 470 516
stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Ortstaxe 2018 – Neue Tarife

Am Dienstag, den 24.10.2017 kam der Jugendbeirat von St. Lorenzen zu einer Sitzung im Gemeinderatsaal zusammen.

Mit Dekret des Landeshauptmannes vom 26. Mai 2016, Nr.15, wurde die Durchführungsverordnung zur Gemeindeaufenthaltsabgabe (D.L.H. Nr. 4/2013), der so genannten „Ortstaxe“ abgeändert. Die Änderungen betreffen unter anderem die Neufestlegung des Grundbetrages ab 2018:

- **1,60 Euro** für die Beherbergungsbetriebe mit einer Einstufung von vier Sternen, vier Sternen „Superior“ und fünf Sternen
- **1,20 Euro** für die Beherbergungsbetriebe mit einer Einstufung von drei Sternen und drei Sternen „Superior“
- **0,85 Euro** für alle anderen Beherbergungsbetriebe, Privatzimmervermieter und Urlaub auf dem Bauernhof

Auf diese Grundbeträge ist die vom Gemeinderat bereits mit Beschluss Nr. 28 vom 28.11.2013 beschlossene und seit 2015 geltende Erhöhung von jeweils 0,50 Euro zu berechnen. Demnach gelten in St. Lorenzen ab 1. Jänner 2018 folgende Tarife der Ortstaxe:

- Beherbergungsbetriebe (4 Sterne, 4 Sterne „superior“, 5 Sterne) **2,10 Euro** pro Person und Übernachtung
- Beherbergungsbetriebe (3 Sterne, 3 Sterne „superior“) **1,70 Euro** pro Person und Übernachtung
- alle anderen Beherbergungsbetriebe, Zimmervermietungen, Urlaub auf dem Bauernhof **1,35 Euro** pro Person und Übernachtung

Die Gastwirte werden daran erinnert, dass innerhalb 16. Jänner die Ortstaxe des Vorjahres abzuschließen ist. Innerhalb dieses Termins muss der für den Monat Dezember geschuldete Betrag überwiesen sein. Beträge bis zu 200 Euro müssen nicht monatlich überwiesen werden, sondern können auf das Folgemonat übertragen werden. Eventuelle Überträge der Vormonate, auch wenn diese den Betrag von 200 Euro nicht überschreiten, müssen ebenso innerhalb des genannten

Termins überwiesen werden, damit das Steuerjahr abgeschlossen werden kann.

Zahlungskodex:

Nachdem es immer wieder vorkommt, dass Zahlungen nicht richtig zugeordnet werden können, sind die Gastwirte und Bankangestellten eingeladen, bei den Überweisungen als Zahlungsgrund **AUSNAHMSLOS UND AUSSCHLIEßLICH** den bei der Meldung erhaltenen Zahlungskodex anzuführen:

Zahlungskodex = **GAAxxxxjjmm**

GAA = Gemeindeaufenthaltsabgabe

xxxx = Kodex des Gastbetriebes

jj = Jahr

mm = Monat

Jede andere Beschreibung ist überflüssig!

Gemeindesteueramt

Stephan Niederegger

Tel. 0474 470 516

stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Statistik

Jahr	Nächtigungen	Ortstaxe
2014	348.662	277.214,70 €
2015	368.385	443.064,90 €
2016	Daten noch nicht verfügbar	

85 Prozent dieser Einnahmen erhält die Tourismusvereinigung „Bruneck Kronplatz Tourismus“, die restlichen 15 Prozent der Tourismusverband „Kronplatz“.

Temperatur und Niederschläge

20. Oktober 2017 – 20. November 2017

Heiter und zunehmend diesig war es um den 20. Oktober. Der Regen am 22. Oktober ließ die Temperaturen sinken, auf den Bergen fiel etwas Schnee. Dann dominierte wieder der heitere Wettercharakter, zwischen durch blies kräftiger Nordwind.

Zu Allerheiligen gab es ruhiges, son-

niges Herbstwetter, in der Früh war es stets frostig. Am 5. November begann es zu regnen, in der folgenden Nacht wurden die Niederschläge mehr und bis in mittlere Lagen fiel Schnee. Dann ging es heiter bis wechselnd bewölkt weiter. Am 12. November abends war es gewittrig

und stürmisch, ein weiteres Mal fiel Schnee bis in tiefere Lagen. Der Nordwind hielt in den folgenden Tagen noch an, es wurde deutlich kälter, morgens waren täglich Minusgrade zu verzeichnen, untertags war es sonnig. Gegen den 20. November wurden die Wolken wieder mehr.



Geburtstage im Dezember 2017

80 Jahre

Planatscher Erich
Straub Betti, verh. Agreiter

86 Jahre

Mairginter Anna Teresa, Witwe Rastner

87 Jahre

Feichter Florian

92 Jahre

Frenes Ida, Witwe Lauton

Todesfälle

† Annelies Fischnaller
† Teresa Sitzmann
† Johann Burchia

Baukonzessionen

- Frenes Andrea, Frenes Josef, Heidegger Hildegard, Regele Maria: Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes laut Art. 107 Abs. 16 L.G. 13/1997 und energetische Sanierung mit Inanspruchnahme des Kubaturbonus laut Art. 127 L.G. 13/1997 i.g.F. sowie interne Sanierung-, Adaptierungs- und Anpassungsarbeiten, Umwandlung der Garage in Wohnraum und Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Bau der primären Infrastrukturen in der Erweiterungszone "Auerwiese" - Baulos "B" in St. Martin
- Winkler Kurt, Winkler Miriam: Umbau u. Erweiterung des Sporthotel "Winkler" in Stefansdorf - Variante 4 - Neuvorlage
- Pichler Karin: Sanierung und Umbau des bestehenden Wohnhauses - Neuvorlage
- Huber Jakob Johann: Interne Umbauarbeiten im EG und 1. OG des Wohnhauses "Mair zu Gasteig"
- Verschönerungsverein Stefansdorf: Errichtung einer Kneippanlage auf der Gp. 3140/1, K.G. St. Lorenzen
- Seeber Erwin Georg: Errichtung einer offenen Überdachung für Holzlagerung sowie die Errichtung einer Böschungssicherung beim genehmigten Umkehrplatz – Variante 2
- Ranalter Martin, Wurzer Albert, Wurzer Maria: Umbau, Wiedergewinnung und energetische Sanierung der Bp.570 (B.E. 2,5,6,7 und 8) K.G. St. Lorenzen - Variante 2
- Huber Jakob Johann: Bau eines überdachten Auslaufes für Jung- und Galtvieh
- Huber Niederbacher Hermann, Huber Niederbacher Martin: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses, Neubau von Zubehörgaragen sowie Anbau von Sonnenkollektoren auf der Bp. 126 und den Gp.en 123/2, 293/2, 293/3, 973/16 und 973/17, K.G. Onach - Antrag um Verlängerung der Baukonzession Nr. 106/2014 vom 14.10.2014

Jugendbeiratssitzung

Am 24. Oktober 2017 kam der Jugendbeirat von St. Lorenzen zu einer Sitzung im Gemeinderatssaal zusammen.

Zunächst stellte sich die neue Jugendreferentin Heidrun Hellweger vor und sicherte dem Jugendbeirat eine gute Zusammenarbeit zu. Bei der Sitzung im Mai wurde eine Bewegungsanalyse durchgeführt, welche genau besprochen wurde. Dabei sind verschiedene Themen wie z. B. ein Erste Hilfe Kurs für Jugendliche, ein Graffiti-Workshop bei der Unterführung und eine Flussstelle, bei welcher ein „Beach“ errichtet werden soll, aufgekommen. Zudem wurde über eine Verbesserung des Volleyballplatzes in Pflaurenz diskutiert. Der Jugendbeirat bemüht sich um die Verwirk-



Die Mitglieder des Jugendbeirats mit der Jugendreferentin Heidrun Hellweger

lichung dieser Themen und fordert alle Jugendlichen der Gemeinde auf, sich bei Wünschen und Anliegen persönlich, per E-Mail oder im Postfach der

Gemeinde an den Jugendbeirat zu wenden.

Mathias Steinhauser
Jugendgemeinderat

Shuttlebus Ellen - Parkplatz Kreuzner

Der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus setzt auch heuer im Winter den Shuttlebus nach Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner ein.

Der Bus fährt täglich vom 27. Dezember bis 4. März von der Talstation Kronplatz in Reischach ab, fährt durch die Orte Stefansdorf, St. Lorenzen/Parkplatz Bahnhof, St. Martin, Montal und Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner. Alle Winter- und Schneeschuhwanderer haben die Möglich-

keit diesen kostenlosen Shuttlebus zu nutzen. Die Feriengäste in den Mitgliedsbetrieben und die Einheimischen können ohne Fahrkarte zusteigen. Sollte eine größere Gruppe den Shuttlebusdienst in Anspruch nehmen, dann ist eine Meldung am Vortag im Tourismusbüro notwendig,



da der Dienst mit einem Kleinbus durchgeführt wird.

Edith Wagger
Infobüro St. Lorenzen



SHUTTLEBUS BUS NAVETTA

ELLEN / ASTJOCH / RODENECKER ALM
ELLE / CIMA LASTA / MALGA RODENGO

27.12.2017–04.03.2018

Reischach - Talstation Kronplatz > St. Lorenzen > Ellen
Riscone - Stazione a Valle Plan de Corones > San Lorenzo di Sebato > Elle

Reischach - Talstation Kronplatz	8.30	10.00	13.50	15.10	Riscone - Stazione a Valle Plan de Corones
Stefansdorf - Kreuzung	8.35	10.05	13.55	15.15	Santo Stefano - incrocio
Stefansdorf - Hurtmühle	8.37	10.07	13.57	15.17	Santo Stefano - Hurtmühle
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	8.40	10.10	14.00	15.20	San Lorenzo di Sebato - parcheggio stazione
St. Martin	8.42	10.12	14.02	15.22	San Martino
St. Martin - Abzweigung Moos	8.44	10.14	14.04	15.24	San Martino - incrocio Palù
Montal - Aue	8.46	10.16	14.06	15.26	Mantana - Aue
Montal - Parkplatz Kirche	8.50	10.20	14.10	15.30	Mantana - chiesa
Ellen - Kreuzung Pirschnerhof	8.58	10.28	14.18	15.38	Elle - incrocio maso Pirschner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.02	10.32	14.22	15.42	Elle - incrocio albergo Häusler
Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.05	10.35	14.25	15.45	Elle - parcheggio Kreuzner

Ellen > St. Lorenzen > Reischach - Talstation Kronplatz
Elle > San Lorenzo di Sebato > Riscone - Stazione a Valle Plan de Corones

Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.10	10.40	14.30	16.00	Elle - parcheggio Kreuzner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.16	10.46	14.36	16.06	Elle - incrocio albergo Häusler
Ellen - Kreuzung Pirschnerhof	9.20	10.50	14.40	16.10	Elle - incrocio maso Pirschner
Montal - Parkplatz Kirche	9.30	11.00	14.50	16.20	Mantana - chiesa
Montal - Aue	9.34	11.04	14.54	16.24	Mantana - Aue
St. Martin - Abzweigung Moos	9.36	11.06	14.56	16.26	San Martino - incrocio Palù
St. Martin	9.38	11.08	14.58	16.28	San Martino
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	9.40	11.10	15.00	16.30	San Lorenzo di Sebato - parcheggio stazione
Stefansdorf - Hurtmühle	9.43	11.13	15.03	16.33	Santo Stefano - Hurtmühle
Stefansdorf - Kreuzung	9.45	11.15	15.05	16.35	Santo Stefano - incrocio
Reischach - Talstation Kronplatz	9.50	11.20	15.10	16.40	Riscone - Stazione a Valle Plan de Corones

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

Der Fahrplan mit der Panoramakarte und den Wandervorschlägen ist im Informationsbüro in St. Lorenzen erhältlich.

Skibus Kronplatz - St. Lorenzen

ST. LORENZEN / SAN LORENZO


SB 04: St. Lorenzen > Aufstiegsanlagen Kronplatz / S. Lorenzo > Impianti di risalita Kronplatz
08.12.2017 – 08.04.2018

		x		A x	+	+		+		x		A x		x	A x	
Onach		7.59			8.25					9.59				11.59		Onies
Montal	7.55	8.07			8.35		8.55 6		9.50	10.07			11.30	12.07		Mantana
Pflaurenz	8.00	I			8.40		9.00 6		9.55	I			11.35	I		Floranzo
Sonnenburg	I	I			I		9.10		I	I			I	I		Castelbadia
St. Martin	I	8.14			I		I		I	10.14			I	12.14		S. Martino
St. Lorenzen Bahnhof	I	8.17			I		I		I	10.17			I	12.17		S. Lorenzo Stazione
jeweils um .22 und .52 * / sempre alle .22 e .52 *																Ferrovia: partenza treno San Lorenzo – Perca
jeweils um .22 und .52 * / sempre alle .22 e .52 *																Ferrovia: partenza treno San Lorenzo – Versciaco
St. Lorenzen	8.05			8.36	8.45	I	9.20		10.00		10.25	10.36	11.40		12.36	S. Lorenzo
St. Lorenzen Bahnhof	8.06			8.39	8.46	I	9.21		10.01		10.26	10.39	11.41		12.39	S. Lorenzo Stazione
Saalen	I			I	I	I	I	9.25	I		I		I		I	Sares
St. Martin	8.10		8.30	8.42	I	I	9.25	9.35	I		10.30	10.42	11.45		12.42	S. Martino
Moos - Palu	I		I	8.45	I	I	I	I	I		I	10.45	I		12.45	Moos - Palu
Stefansdorf	8.15		8.35	8.51	8.50	I	9.30	9.40	10.05		10.35	10.51	11.50		12.51	S. Stefano
Stefansdorf - Pichlerhof	I		I	I	I	9.05	I	I	I		I	I	I		I	S. Stefano - Pichlerhof
Reischach Aufstiegsanlagen Kronplatz	8.20		8.40	8.57	8.55	9.10	9.35	9.45	10.10		10.40	10.57	11.55		12.57	Riscone Impianti di risalita Kronplatz

+ = Zusätzliche Abfahrtszeiten / corse aggiuntive / Additional departure times: 27.12.2017 – 02.04.2018

x = an Werktagen Lin. 422 / corsa feriale Lin. 422 / on weekdays Lin 422

A = 10.12.2017 – 31.03.2018

* = 10.12.2017 – 01.04.2018

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

ST. LORENZEN / SAN LORENZO


SB 04: Aufstiegsanlagen Kronplatz > St. Lorenzen / Impianti di risalita Kronplatz > S. Lorenzo
08.12.2017 – 08.04.2018

		A x	x		+		A x	+	x		+			A x	x	
Reischach Aufstiegsanlagen Kronplatz	11.15	14.00		15.10	15.30	15.55	16.00	16.05		16.45	17.00	17.00	17.45	18.00		Riscone Impianti di risalita Kronplatz
Stefansdorf	11.20	14.03		15.15	15.35	16.00	16.03	16.10		16.50	17.05	17.05	17.50	18.03		S. Stefano
Stefansdorf - Pichlerhof	I	I		I	I	I	I	I		17.10	I	I	I			S. Stefano - Pichlerhof
Moos - Palu	I	14.12		I	I	I	16.12	I			I	I	18.12			Moos - Palu
St. Martin	I	14.14		15.20	15.40	16.05	16.14	I			17.10	I	18.14			S. Martino
Saalen	I	I		I	15.50	I	I	I			I	I	I			Sares
St. Lorenzen Bahnhof	11.24	14.20		15.24		16.09	16.20	16.14			17.14	17.54	18.20			S. Lorenzo Stazione
St. Lorenzen	11.25	14.22		15.25		16.10	16.22	16.15			17.15	17.55	18.22			S. Lorenzo
Bahn: Abfahrt Zug Vierschach – St. Lorenzen	jeweils um .38 und .10 * / sempre alle .38 e .10 *															Ferrovia: partenza treno Versciaco – San Lorenzo
Bahn: Abfahrt Zug Percha – St. Lorenzen	jeweils um .21 und .51 * / sempre alle .21 e .51 *															Ferrovia: partenza treno Perca – San Lorenzo
St. Lorenzen	I		14.36	I		I		I	16.36			I	I		18.36	S. Lorenzo
St. Lorenzen Bahnhof	I		14.39	I		I		I	16.39			I	I		18.39	S. Lorenzo Stazione
St. Martin	I		14.43	I		I		I	16.43			I	I		18.43	San Martino
Sonnenburg	I		I	I		I		I	I			17.20	I		I	Castelbadia
Pflaurenz	11.27		I	15.30		16.15		16.20	I			17.25	18.00		I	Floranzo
Montal	11.30		14.49	15.35		16.20		16.25	16.49			17.30	18.05		18.49	Mantana
Onach			14.58					16.35	16.58						18.58	Onies

+ = Zusätzliche Abfahrtszeiten / corse aggiuntive / Additional departure times: 27.12.2017 – 02.04.2018

x = an Werktagen Lin. 422 / corsa feriale Lin. 422 / on weekdays Lin 422

A = 10.12.2017 – 31.03.2018

* = 10.12.2017 – 01.04.2018

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

Krippenbaukurs Erwachsene

Im Oktober und November fand der Krippenbaukurs für Erwachsene im Lokal in Montal statt.

Er zeigt sich immer großer Beliebtheit. So waren auch heuer wieder 10 Teilnehmer mit viel Fleiß dabei sich ihren Traum von der Weihnachtskrippe zu verwirklichen unter der geschickten Leitung der Krippenbauer Renato Valle, Sebastian Lechner und Walter Dantone. Diese Krippen können bei der Ausstellung im Dezember bewundert werden.

*Grünbacher Frieda
Krippenfreunde*



Erwachsenenkurs mit Kursleiter Renato Valle, Sebastian Lechner und Walter Dantone



Nachruf Reichegger Hons

Unser langjähriges Mitglied Johann Reichegger ist heuer nach kurzer Krankheit im 73. Lebensjahr am 18.08.2017 verstorben. Mit seinem künstlerischen Können, hat er uns immer beim Malen unterstützt. Als exzellenter Restaurator war er immer zur Stelle, wenn Not am Mann war. Mit Fleiß und Begeisterung, war er beim Aufstellen der Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche von St. Lorenzen dabei. Er war ein „Krippiler“ mit Leib und Seele. Hons, du fahlsch ins!

Der Herr schenke dir die ewigen Freuden.

Deine Krippenfreunde



Foto: Stephan Niederegger

1. Adventsonntag

Gespräch mit Brigitte Pescosta

Brigitte Pescosta ist in Ellen am Pirchnerhof aufgewachsen und bewirtschaftet diesen heute gemeinsam mit ihrem Mann Georg. Neben der Arbeit am Hof, samt Urlaub auf dem Bauernhof, betreibt sie seit mittlerweile über 20 Jahren erfolgreich mehrere Imbissstände und ist somit an über 250 Tagen im Jahr landauf und landab auf Südtirols Märkten unterwegs. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Brigitte, wie sie überhaupt zu ihrer Arbeit gekommen ist, was ihr an dieser besonders gefällt und erzählt uns die eine oder andere Anekdote.

Sie betreiben gemeinsam mit Ihrem Geschäftspartner mehrere Imbissstände. Wie ist es dazu gekommen?

Das ist sehr lange her. Im April 1991 habe ich zusammen mit meinem Geschäftspartner von einer gewissen Frau Filomena Stoffner, die damals in St. Lorenzen ansässig war, eine kleine Wanderhandelslizenz samt ihren damals sehr kleinen Betrieb erworben. Wenn ich heute zurückblicke, war das eine reine Bauchentscheidung. Zudem war ich damals auch noch nicht Besitzerin des Hofes – wer weiß, ob ich mir sonst diese Arbeit angetan hätte. Langsam sind wir dann immer mehr in diese Arbeit hineingewachsen und haben sodann auch neue Lizenzen bzw. Konzessionen erworben. Während wir anfangs mit einem Auto gestartet sind, haben wir mittlerweile deren drei und können auf einige Mitarbeiter auf Abruf zurückgreifen.

Welche besonderen Herausforderungen birgt diese Arbeit in sich?

Das ist schwierig zu sagen. Ich bin mit der Zeit in die Arbeit hineingewachsen und habe mir so die notwendigen Fähigkeiten angeeignet! Wichtig ist jedenfalls, dass man anpacken will und die Arbeit mit Freude macht. Dazu kommen ein gewisses Organisationskönnen und eine gute Zeiteinteilung, um den Betrieb, den Hof und auch die Gäste unter einen Hut zu bekommen.

Woher beziehen Sie die Lebensmittel?

Seit eh und je beziehen wir die Fleischprodukte von der Metzgerei Mair in Kiens. Das Brot kaufen wir seit der Schließung der Lorenzner Bäckerei Steger auch in Kiens bei Bäckerei



Brigitte Pescosta

Gatterer. Unsere Kunden schätzen diese Regionalität.

Wie viele Würste bzw. Hähnchen verkaufen Sie an einem durchschnittlichen Tag?

Das hängt sehr davon ab, ob es sich um einen kleinen, mittleren oder großen Markt handelt. Dazu kommt dann auch immer die Komponente Wetter und nicht zuletzt auch der Wochentag. Wenn ich an die großen Monatsmärkte in Innichen, Klausen, Sand in Taufers oder am Brenner oder an eine Zuchtversteigerung in St. Lorenzen denke, dann müssen wir in kürzerer Zeit circa 400 bis 800 Portionen an den Mann bzw. die Frau bringen. Das ist natürlich sehr viel. Extrem wird es dann am Stegener Markt oder bei der traditionellen Osterochsenversteigerung in St. Lorenzen! Aber mit guten Mitarbeitern, mit denen wir schon lange zusammen arbeiten, ist das alles machbar.

Wie weit kommen Sie mit Ihren Imbissständen umher?

Ungefähr 12-15 Mal im Jahr fahren wir in den Vinschgau, genauer gesagt zu den großen Jahresmärkten in Glurns, Schluderns und Goldrain und noch einigen mehr. Das sind damit auch die größten Entfernungen für uns. Das rentiert sich nur deshalb, da es sich um große Märkte handelt. Ansonsten beschränkt sich unser Einzugsgebiet schon hauptsächlich auf das Pustertal mit seinen Nebentälern sowie das Eisacktal von Klausen bis zum Brenner. Insgesamt kommen wir somit auf über 250 Markttage im Jahr. Damit bleibt auch noch eine gewisse Zeit für den Hof übrig.

Wenn man an einen Imbissstand denkt, kommen einem grundsätzlich Fleischprodukte in den Sinn. Ist es schon mal vorgekommen, dass jemand eine vegane bzw. vegetarische Wurst bestellt hat?

Nein, das ist mir eigentlich noch nie untergekommen. Dafür allerdings andere lustige Gegebenheiten: Traditionell sind wir auch immer am Aschermittwoch seit 27 Jahren unterwegs und haben anfangs an diesem Tag eigentlich immer auf Fleisch verzichtet und uns auf Fisch und Polenta, Käse usw. beschränkt. Da den Kunden meistens aber nicht in den Sinn gekommen ist, dass Aschermittwoch ist und deshalb nach der üblichen Wurst verlangten, haben wir uns schließlich dazu entschlossen, auch am Aschermittwoch Fleisch anzubieten. Am ersten Aschermittwoch hatten wir sogleich eine riesige Nachfrage nach Würsten (lacht). Eine anfangs sehr gute Kundin hat sich einmal sogar richtig aufgeregt und gesagt, was uns überhaupt einfallen würde, am Aschermittwoch Fleisch zu verkaufen. Seither kommt sie nur

noch selten und mit einem eher ungu-
ten Gefühl zu uns (lacht).

Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Arbeit?

Der Kontakt mit den Menschen land-
auf landab, die vielen Gespräche oder
oft auch mal kontroversen Diskussio-
nen sind für mich etwas ganz Beson-
deres und nicht mehr wegzudenken.
Ich könnte mir nur sehr schwer vor-
stellen die ganze Woche am Hof zu
verbringen. Auch schon nach einigen
Tagen merke ich, dass mir der Markt
und die Menschen fehlen!

Bei den Viehversteigerungen in St. Lorenzen gehört Ihr Imbissstand praktisch zum Inventar.

(lacht) Mit der Zeit baut man auch mit
Kunden ein gewisses Verhältnis auf
und man freut sich schon im Voraus,
ihnen beim nächsten Markt wieder zu
begegnen. Es gibt Menschen, denen
begegnet man fast bei jedem Markt
und wieder andere, die wird man da
nie antreffen! Wenn ich denke, wie
viele verschiedene Viehhändler ich
kommen und wieder gehen gesehen
habe. Es tut einem dann auch sehr
leid, wenn man dieselben Menschen
dann plötzlich nicht mehr antrifft, weil
sie in der Zwischenzeit verstorben
sind. Jedenfalls freue ich mich sehr
darauf, wenn in St. Lorenzen bald wie-
der Viehversteigerungen stattfinden!



Brigitte in Aktion am Imbissstand

Nebenher bewirtschaften Sie den Pirschnerhof samt Urlaub auf dem Bauernhof. Wie schwer sind Ihre Arbeiten miteinander zu vereinen und werden die Arbeitstage auch manchmal lang?

Die Stunden darf ich dabei nie zählen
(lacht). Aber die Arbeit am Hof und
diesen in Schuss zu halten freut mich
besonders.

Morgens stehe ich eher früh auf. Der
Stall muss dann versorgt werden, da-
nach geht's an die Arbeit.

Irgendwann nachmittags komme ich
dann wieder nach Hause und kann
mich noch um den Hof und die Gäste
kümmern.

Ellen ist die kleinste Fraktion von St. Lorenzen. Wie wichtig ist die geplante Errichtung einer Wohnbauzone?

Die Errichtung der Wohnbauzone wäre
schon vor 25-30 Jahren dringend nö-
tig gewesen. Heute gibt es in Ellen
nur mehr sehr wenige Menschen, die
eine Wohnbauzone in Anspruch neh-
men können. Leider mussten sich die
damals oft kinderreichen Familien
anderenorts ihr Zuhause aufbauen.
Jetzt ist es leider reichlich spät, aber
vielleicht kommen doch noch andere
Interessenten aus der Gemeinde nach
Ellen! Andererseits hat sich Ellen mitt-
lerweile zu einem sehr begehrten Aus-
gangspunkt für Wanderungen im Som-
mer wie auch im Winter entwickelt.



Der Pirschnerhof

Letzte Frage: Essen Sie selbst noch gerne ab und zu eine Wurst oder gehen in Ihrer Freizeit auf Märkte?

Ehrlicherweise muss ich zugeben, dass
ich nie ein großer Wurstliebhaber war
und auch durch meine Arbeit nicht ge-
worden bin. In meiner Freizeit gehe ich
dann grundsätzlich auch nie auf Märkte,
was auch verständlich ist, wenn
man das ganze Jahr dort unterwegs ist.

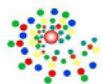
Frau Pescosta, ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer Arbeit und danke Ihnen für das Gespräch!

Herzlichen Dank.

hpm

Beirat für Integration und Inklusion

Der Beirat für Integration und Inklusion "Gemeinsam Zukunft gestalten" setzt sich nun schon seit einigen Monaten mit dem Thema Integration auf Gemeindeebene auseinander.



Beirat für Integration und Inklusion
Gemeinde St. Lorenzen

Zuallererst wurde eine Geschäftsordnung ausgearbeitet, welche bei der Gemeinderatssitzung am 25. Oktober 2016 einstimmig genehmigt worden war. Der Beirat bleibt für die Dauer der Amtszeit des Gemeinderates im Amt, also bis zum Frühjahr 2020. Oberstes Ziel dieses Gremiums ist die Förderung des friedlichen Zusammenlebens von Bürgern/innen mit und ohne Migrationshintergrund sowie der kulturelle Austausch. Unter der fachkundigen Begleitung des Prozessbegleiters Matthias Oberbacher wurde zuerst die aktuelle Situation in unserer Gemeinde erhoben, Daten wurden gesammelt sowie das alltägliche Leben im Dorf genau unter die Lupe genommen.

Rund 250 Einwohner in St. Lorenzen stammen aus 20 verschiedenen Nationen, ca. 6 Prozent der Bevölkerung. Nach dieser Bestandsaufnahme wurde begonnen, einen Aktionsplan für die nächsten drei Jahre auszuarbeiten. In diesem Papier werden Arbeitsschwerpunkte in verschiedenen Bereichen festgehalten. Mit der Organisation des



Die Mitglieder des Beirates, von links: Willi Haller, Berta Frenner, Lois Pallua, Kathi Regensberger, Hannes Kaser, Barbara Irsara, Matthias Oberbacher, Safet Hajzeri, Jusufi Sevdoli, besser im Dorf bekannt als Sammy von der Pizzeria "Alte Post" (auf dem Foto fehlt Sammy)



Sammy, Mitglied des Beirates

"Festes der Kulturen" trat der Beirat für Integration und Inklusion das erste Mal an die Öffentlichkeit. Ursprünglich war der Termin bereits im Mai angesetzt, wurde dann aber aufgrund des Todes des Vizebürgermeisters Sepp Huber auf den Herbst verschoben.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss, dem Familienverband, dem KVV, dem Jugendtreff "InsoHaus" und den Bäuerinnen fand das Interkulturel-



Einige Eindrücke vom Fest der Kulturen

le Fest dann vor kurzem im Vereinshaus statt. Fleißige Fauern aus neun Ländern (Marokko, Mazedonien, Kosovo, Kolumbien, Indien, Indonesien, Albanien, USA, und der Slowakei) präsentierten allerlei Köstlichkeiten aus ihrer Heimat. Die Bäuerinnen und ladinische Frauen ergänzten mit Tiroler und Gadertaler Spezialitäten das üppige Buffet. Beim gemeinsamen Verkosten und Genießen kam man ungezwungen mit den neuen Mitbürgern/innen ins Gespräch und konnte so einen Einblick in deren Kultur bzw. Lebensart gewinnen. Umgekehrt staunten einige von ihnen nicht schlecht, wie lecker unsere "Tirschtlan" und die "Mohnkrapflan" schmecken.

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Wir wünschen allen
eine besinnliche Zeit!

INTERSPAR



ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-19.30 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Elki in St. Lorenzen

Groß war der Ansturm zum Infotreffen eines Eltern-Kind-Zentrum in St. Lorenzen.

Das Ziel ganz klar! Ein Elki wird gebraucht.

In der Umsetzung wird es sich um eine Außenstelle handeln, da es in der Nähe schon Elkis gibt.

Viele Mamis haben sich bereit erklärt mitzuhelfen, gemeinsam schaffen wir das. Ein großes Dankeschön gilt dem Jugendtreff INSO, welcher uns wohlwollend die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Jetzt stehen noch ein paar organisatorische Angelegenheiten an, dann können wir hoffentlich schon bald zum ersten Treffen einladen.

Barbara Nocker
Mami



Ein gelungener Auftakt!

Christbäume schöner schmücken

Unabhängig davon, wie Ihr Christbaum am Ende aussehen soll, es gibt einige Grundregeln, die das Schmücken einfacher und effizienter machen. Hier unsere Tipps.

Auch wenn beim Christbaumschmuck in jedem Jahr ein neuer Trend ausgerufen wird, bleiben die meisten Haushalte ihrem Stil über Jahre treu: traditionell und schlicht, bunt und prunkvoll, modern und klar. Doch immer sollten folgende Regeln beibehalten werden: Entfernen Sie das Netz nach dem Transport und stellen Sie den Baum bereits im Keller frei auf, so können sich die Äste wieder in ihre normale Position bringen. Kürzen Sie den Baum bevor Sie ihn in die Wohnung bringen nochmals um 2 cm und stellen Sie ihn dann ins Wasser, damit er es besser aufnehmen kann. Ein Esslöffel Zucker im Wasser hält den Baum länger frisch. Wir raten, zuerst die Lichterkette an-



zubringen, wobei die Lichter möglichst weit außen sein sollten. Schlussendlich kommen Kugeln und Sterne dran. Hier ist es sinnvoll, größeren Schmuck nach unten zu hängen und kleinteilige Deko höher anzubringen. Um Ihren Baum auch mit wenig Schmuck üppig wirken zu lassen, bilden Sie Gruppen aus mehreren Kugeln. Außerdem ist es besonders harmonisch, wenn der Farbton, das Material oder der Stil einheitlich sind.

Derzeit besonders angesagt ist Schmuck aus Holz, der sehr natürlich und etwas rustikal wirkt. Wenn Sie möchten, können Sie zum Schluss noch farblich passende Kerzen anbringen.

Ehejubiläumsgottesdienst 2017

Am 15. Oktober 2017 trafen sich 29 Ehepaare aus den Pfarreien St. Lorenzen, Montal und Onach in der Pfarrkirche zum Hl. Laurentius um ihr rundes Ehejubiläum zu feiern

Am 15. Oktober 2017 wurde in der Pfarrei zum Hl. Laurentius das Fest für die Ehejubilare gefeiert. 29 Paare haben die Einladung angenommen und sind zu dieser Feier gekommen. Nach dem gemeinsamen Einzug in die Kirche wurde der festliche Gottesdienst, der vom Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde, gefeiert. Der Altarraum war auch entsprechend geschmückt und Pfarrer Franz König erläuterte in seiner Predigt, dass alle etwas beitragen müssen, damit das Leben ein Fest wird. Dabei wurden symbolisch leere Krüge mit Liebe, Rücksicht, Freude, Geduld, Vergebung und Treue gefüllt. Jesus selbst will, dass unser Leben gut wird, dass es ein Fest wird. Das ist Jesu Verheißung bei der Hochzeit zu Kanaa.

Zum Schluss des Gottesdienstes erneuerten die Paare das Eheversprechen. Die Feier endete im Vereinshaus mit einer Agape, die von einigen fleißigen Helfern vorbereitet wurde.

Reinhard Kammerer
Vorsitzender Pfarrgemeinderat



Die glücklichen Jubilare!

Die Liebe zwischen zwei Menschen lebt von den schönen Augenblicken.
Aber sie wächst durch die schwierigen Zeiten,
die beide gemeinsam bewältigen.

[Rainer Haak]

60 Jahre

Anton und Theresia Niedermair
Gottfried und Maria Rigo

55 Jahre

Albin und Paula Ranalter
Hubert und Erika Frener
Herbert und Frieda Oberegelsbacher

50 Jahre

Johann und Frieda Oberschmied
Hubert und Annelies Vallazza
Jakob und Karoline Castlunger
Alfred und Aloisia Gruber
Robert und Anna Winkler

45 Jahre

Max und Rita Sartori
Ernst und Liesl Huber
Johann und Notburga Tasser

40 Jahre

Richard und Dora Oberparleiter
Otto und Rita Pramstrahler
Kurt und Elsa Seppi
Rudolf und Martha Dantone
Toni und Hedwig Hilber
Adelino und Sieglinde Alberton
Josef und Elisabeth Ausserdorfer



35 Jahre

Karl und Gertraud Crepaz
Raimund und Lydia Gritsch
Franz und Hedwig Weissteiner
Herbert und Karin Kosta

25 Jahre

Josef und Elisabeth Wierer

20 Jahre

Paul und Gertraud Lercher
Benedikt und Rosa Galler

15 Jahre

Raimund und Roswitha Huber
Günther und Michaela Forer
Konrad und Monika Haller

Martinsfeier der Grundschule St. Lorenzen

Am 11. November trafen sich die Schüler der Grundschule St. Lorenzen zur gemeinsamen Martinsfeier.



Die Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen

Mit ihren Laternen zogen sie vom Schulplatz zur Kirche, wo sie einen Lichtertanz aufführten. Anschließend ging es zur Messfeier in die Kirche, wo sie mit großer Begeisterung ihre eingelernten Lieder sangen und die Martinsgeschichte spielten. Im Anschluss an den Gottesdienst teilten die Kinder die vom Katholischen Familienverband vorbereiteten Brote aus und ließen sich den

köstlichen Tee schmecken. Einladend gestaltet war hierfür auch das Dorf, das mit vielen Lichtern geschmückt war. Im Namen der Schulgemeinschaft danken wir dem Katholischen Familienverband für seine Mithilfe an der gelungenen Martinsfeier.

*Helga Haidacher
Lehrerin*

Hier nun einige Eindrücke der Schüler/innen der 2. Klasse:

Die Kinder haben ihre Laternen in die Kirche getragen. Alle teilten das Brot.
Rafael

Ich war aufgeregt beim Vorlesen, es war toll zu teilen.
Samuel N.

Wir haben den Bettler und den Hl. Martin gespielt. Wir haben die Kerzen angezündet.
Johannes

Wir haben vor der Kirche einen Tanz gemacht. Wir haben Brot und Tee geteilt.
Margherita

Martin hat mir gefallen, er hat den Mantel geteilt.
Armin

Wir haben Lieder gesungen und die Geschichte vom Hl. Martin gespielt.
Anna

Mir haben am besten das Halleluja und das Martinslied gefallen.
Amelie

Die 1./2. Klasse hat etwas vorgelesen und Lieder gesungen.
Lisa



*Strahlende Gesichter
an St. Martin*

stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassang, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Hubertusfeier Jagdrevier St. Lorenzen

Die Hubertusfeier des Jagdreviers St. Lorenzen fand heuer in einem neuen Rahmen statt. Bisher war die Messfeier immer in Haidenberg. Dort gestaltete Pfarrer Franz König eine würdige und feierliche Messe, wo die JägerInnen mit ihren Partnern unter sich waren.



Die Jagdhornbläser aus Luttach

Am 05. November 2017 war es ganz anders. Eingebettet in den Sonntagsgottesdienst feierten die JägerInnen ihren Schutzpatron, den Hl. Huberts. Pfarrer Franz König begrüßte die Pfarrgemeinschaft und die Jägerschaft herzlich. In seiner Predigt erzählte er die Geschichte vom Hl. Hubertus und bedankte sich bei den Bauern für ihr Entgegenkommen. Beeindruckend waren nicht nur die jagdlich gekleideten Weidmänner/frauen, sondern auch die Jagdhornbläser aus Luttach. Sie umrahmten den festlichen Gottesdienst und die gesamte Pfarrgemeinschaft lauschte andächtig ihren Klängen. Anschließend ging es zum „Magnuswirt“, wo bei einem guten Mittagessen nett geratscht und gelacht wurde. Ein großes Vergelt'gott dem Herrn Pfarrer, den Jagdhornbläsern und dem Team vom „Magnuswirt“ für eine äußerst gelungene Feier. Die Jägerschaft von St. Lorenzen freut sich schon auf die nächste Hubertusfeier.

Heidrun Hellweger
Jägerin



Jagdlich geschmückt war auch der Altarraum

Jahrgangstreffen der 1967-er - ein halbes Jahrhundert

93 Frauen und Männer sind im Meldeamtsregister von St. Lorenzen eingetragen, die 1967 – also vor 50 Jahren – geboren wurden.

Viele von ihnen sind hier geboren, andere aus Liebe, beruflichen oder anderen Gründen hierhergezogen. Und einige haben ihr Heimatdorf schon vor Jahren oder auch erst vor kurzem verlassen. Sie alle haben aber etwas gemeinsam: Sie haben ihre Lorenzner Wurzeln und ihre Schulfreunde von damals nicht vergessen. Zwei von ihnen, Martina und Eike, haben die Initiative ergriffen und zum runden Geburtstag ein Jahrgangstreffen organisiert. 37 sind der Einladung gefolgt und haben sich am 11. November in der Wallfahrtskirche zu Maria Saalen getroffen. 8 „falsche Fünfziger“ waren auch dabei, die erst in den letzten Wochen des Jahres ihren runden Geburtstag feiern werden.

Den Auftakt zum geselligen Treffen machte eine gemeinsame Messfeier zum Dank für 50 Lebensjahre und als Bitte um Gottes Segen für die Zukunft. Pfarrer Werner, ebenfalls ein Lorenzner 67-er, verglich in der Predigt das Menschenleben mit den Jahresringen eines Baumes, die von guten und schlechten Zeiten, von Erfahrungen und Beziehungen erzählen: „Diese formen jeden einzelnen Menschen zu etwas Besonderem und machen ihn zu dem, was er heute ist.“ Ein Holzbläsertrio (Herbert, Albert und Stephan) und der Organist Christian – alle ebenso Jahrgangskollegen – haben die Messfeier musikalisch umrahmt und den Volksgesang begleitet.

Im Gebet wurde auch der bereits verstorbenen Jahrgangskollegen gedacht (Georg Oberhuber, Pfarrer Georg Feichter), in besonderer Weise der Auslugerbäuerin Annelies, die erst 2 Wochen zuvor den Kampf gegen ihr Krebsleiden verloren hatte. Gemeinsam mit einer Jahrgangskerze hat Pfarrer Werner auch eine Gedenkerze gesegnet, die an Annelies' Grab angezündet wurde.

Anschließend ging es zum Aperitif in die Almhütte beim Berggasthof Hai-



Die Lorenznerinnen und Lorenzner des Jahrgangs 1967 haben sich zur Jahrgangstreffen getroffen, um gemeinsam auf den runden Geburtstag anzustoßen.

denberg, wo Gastwirt Robert die Gruppe musikalisch mit seiner Steirischen Harmonika und kulinarisch mit einem schmackhaften Buffet willkommen hieß. Bei einem guten Tropfen wurden Erinnerungen aufgefrischt, Gesichter bekamen wieder Namen und Schulfreundschaften eine frische Brise. Am Abend war die gesellige Runde in der Bauernstube „Messner“ in Stefansdorf bei den Gastwirten Margareth und Anton zu Gast. Der Ziehharmonikaspieler Paul aus Lappach sorgte mit seinen musikalischen und humoristischen Einlagen für Unterhaltung zwischen den Gängen des reichhaltigen Menüs. Bis spät in die Nacht wurde geplaudert, gefeiert, getanzt und gelacht, bevor man sich früh morgens mit dem Vorsatz verabschiedete: „Auf ein Wiedersehen spätestens in 10 Jahren zum 60-er!“

Stephan Niederegger
67-er



Verena Kolhaupt gestaltete die Einladungs- und Menükarten zum heurigen Jahrgangstreffen 1967-2017 mit einer passenden Karikatur.

Tagesfahrt des Jahrganges 1942

*„Heimlich und hastig entrinnt unbemerkt
und flüchtig das Leben.*

Schneller ist Nichts als die Jahre.

Wir denken aber es wäre noch so viel Zeit.“

(Unbekannt)

Bei feinem Nieselregen sind wir in Lorenzen gestartet, in einen sommerlichen Herbsttag hineingefahren, zufrieden sind wir dann heimgekommen.

Der Jahrgang 1942 hat sich am Samstag, 21. Oktober zu einer Tagesreise nach Oberbayern aufgemacht. Franz Erlacher, unser bewährter Organisator, ist dem Wunsch einiger spontan nachgekommen und hat sich mit unserem Reiseleiter Herrn Stürz eine tolle Fahrt ausgedacht. Die Einladungen mit Programm wurden verschickt und so fuhrten 30 gut gelaunte Personen über den Brenner, nach Kufstein und zum Thiersee, weiter nach Bayrischzell, nach Fischbachau und zum schmucken Wallfahrtsort Birkenstein. Dort machten wir Halt, um zu beten und von dem Heilwasser mitzunehmen, dem große Heilkraft bei Augenkrankheiten nachgesagt wird und das schon viele heilte.

Nach dem Gruppenfoto ging es weiter ins nahe gelegene „Winklerstüberl“, ein sehr bekanntes idyllisches Restaurant, wo wir mit gutem Bier und bayrischen Schmankerln verwöhnt wurden. In den geschmackvoll eingerichteten Räumlichkeiten im Obergeschoss des Hauses bestaunten wir gerne das „Kaffeemühlenmuseum“, das über unzählige äußerst interessante Exponate verfügt. Dann ging es weiter Richtung Schliersee und zum Tegernsee. Einige besuchten dort das große Brauhaus, andere die barocke Basilika, andere schlenderten die Seeuferpromenade entlang und ein paar Leute ergatterten sich im tollen Laden ein Mitbringsel für zu Hause. Das herbstliche Stimmungsbild, die



V. I. vordere Reihe: Gasser Alois, Anna Steger Oberschmied, Rindler Maria Massardi, Gasser Paul, Gräber Helmut, Irsara Dora Oberparleiter, Leimegger Eduard, Jerenberger Thea Taschler

2. Reihe: Stauder Jakob, Vitale Giuseppe, Seiwald Rosa Zimmerhofer, Franz Wilhelm Erlacher, Weissteiner Anna Fauster

3. Reihe: Ferdigg Karolina Kastlunger, Peintner Hermann, Stürz Alois, Hofer Johann, Blasbichler Gaudenz, Kaser Josef, Gutwenger Johann
Nicht auf dem Bild ist Johann Eder

satten Farben der Seeuferpromenade und die spürbar sich bald zur Ruhe legende Natur passten gewissermaßen auch zu unserer Lebenssituation, zu unserem Alter, zu unseren Lebenserfahrungen und unseren Erwartungen. Bei der Rückreise dann über den Achenpass, vorbei am dämmernden Achensee war allgemeine Zufriedenheit und Dankbarkeit spürbar.

Im Bus war es öfters ein bisschen still geworden und vielleicht hat sich so mancher die heimliche Frage ge-

stellt: Werde ich den Achtziger noch schaffen? Ja, das wollen wir!

Und dem Franz und seinen Helfern danken wir ganz fest, denn sie haben uns Sternstunden der Begegnung, der Erinnerung und Hoffnung gemacht. Ein herzliches Dankeschön auch an Herrn Stürz für seine tollen Beiträge.

Auf ein baldiges Wiedersehen!

**Anni Steger
1942-er**

Blumen/Strauchschnittsammlung der Bauernjugend

Am Samstag, den 21. Oktober, führte die Bauernjugend ihre diesjährige Blumensammlung durch.

Beim jährlichen Herbstputz rund ums Haus fällt viel Strauchschnitt an und natürlich verlieren die Blumen, welche über den Sommer zahlreiche Häuser schmückten ihre Pracht. Die Bauernjugend sammelte den Blumen/Strauchschnitt ein und brachte diese hinter die Markthalle, wo er dann zu einem späteren Zeitpunkt

zum Kompostierwerk nach Percha transportiert wurde.

Durch die gute Zusammenarbeit und die fleißigen Helfer konnte die Sammlung um 16:00 Uhr erfolgreich beendet werden.

*Martin Weissteiner
Bauernjugend*



Der beste Platz für die schönsten Blumen



Voll im Einsatz



*V. l.: Josef Gasser, Joachim Knapp, Martin Weissteiner,
Josef Lungkofler, Michael Mair*

Christbaumaktion

Zum ersten Mal startet die Bauernjugend eine Christbaumaktion.

Wann: am Sonntag, den 17. Dezember nach dem Gottesdienst

Wo: Am Kirchplatz

Der Umwelt zuliebe bieten wir an heimische Christbäume gegen eine freiwillige Spende in das traute Heim zu bringen. Zusätzlich bieten wir auch die Möglichkeit bei warmen Getränken Informationen auszutauschen. Dadurch möchten wir auch dem Trend entgegenwirken, dass man sich kilometerweit hergeholte Nordmantannen anschafft.



*Martin Weissteiner
Bauernjugend*

Einschreibung in die 1. Klasse Grundschule – Schuljahr 2018/2019

A. Wer muss eingeschrieben werden?

(schulpflichtige Kinder)

Alle Kinder, welche im Zeitraum 01.09.2011 bis 31.08.2012 geboren sind.

A. Wer kann eingeschrieben werden?

(fakultative Einschreibung)

Alle Kinder, welche im Zeitraum 01.09.2012 – 30.04.2013 geboren sind.

Die Lehrpersonen an der Schulstelle sind Ihnen beim Ausfüllen des Formulars behilflich. Sie benötigen die **Steuernummer des Kindes und der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten**. Bitte bringen Sie diese zur Einschreibung mit.

- Die Schuleinschreibung ist auch mit der Bürgerkarte über das Online-Portal des Schulinformationssystems

möglich: <http://www.provinz.bz.it/schul-informations-system/>

- Das Ansuchen um Ausstellung oder Erneuerung des **ABO+** kann von den Eltern **nur mehr online** über die Internetseite www.suedtirolmobil.info/de gestellt werden. Auf dieser Seite finden Sie auch alle wichtigen Informationen diesbezüglich.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Lehrpersonen, das Sekretariat und der Schuldirektor gerne zur Verfügung (Direktion Bruneck - 0474 555868).

Tamara Cassutti
SSP Bruneck II

Termine für die Einschreibung:

St. Lorenzen	Montag, 08. Jänner 2018	07:30 – 10:00 Uhr
Montal	Dienstag, 09. Jänner 2018	07:45 – 08:45 Uhr
Onach	Dienstag, 09. Jänner 2018	08:00 – 12:00 Uhr

WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Strom**anbieter in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen
Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden
Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
Kontakt: service@selgas.eu



SELGAS

www.selgas.eu

[f /selgas.eu](https://www.facebook.com/selgas.eu)

800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

In der Stille des Lebens... angekommen

Eine Reportage: Von der Bergbäuerin zur Widumhäuserin

„So uana brauchat i am Hof“, sagt der Höfilebauer Johann Oberlechner aus Außermühlwald so nebenbei, als die arbeitsame Bauernmagd vom Nachbarn ihm bei einem Viehtrieb hilft. Und nachdem dieser „nimma augebn hot“ wie es Walburga Oberfrank formuliert, wird geheiratet. Es sind schon mehr als bescheidene Verhältnisse, in denen die junge Frau ankommt. Sie erzählt, dass der Hof lange nur zu Fuß erreichbar ist, es gibt keinen elektrischen Strom, die Feldaufzüge fehlen, sodass das ganze Heu, in Kraxen in das Futterhaus getragen werden muss. „Die Hennen hatten wir in der Küche, wenn sie vors Haus wollten, trieb ich sie durch die Labe, den Gang, hinaus ins Freie. Kochen musste ich am offenen Feuer, es war auch kein Geld da. Eingekauft wurde nur Salz und etwas Zucker. Wenn in der ersten Zeit nach der Heirat etwas Geld vom Eierverkauf da war, dann wurde damit Tabak für die Männer gekauft.“

„Orbatn hots schu olbn dolitn“

Zi Untoeglsboch, einem Berghof auf 1370 m ü.d.M. gelegen, kommt Walburga Oberfrank im Jahre 1937 zur Welt. Der Hof liegt oberhalb von Kematen und hängt regelrecht an den steilen Hängen zi Wollburgn, wie die Bewohner den Berghang oberhalb des Tauferer Tales nennen. „Auf sechzehn Kirchtürme kann man von da oben blicken“, erinnert sich Walburga. An den besten Feldflecken des steilen Bergbauernhofes wird Korn angebaut, wurden Kartoffeln gesetzt, Kraut und Rüben gesät und das Futter für das Vieh eingebracht. Von klein auf müssen alle Kinder am Hof mitarbeiten. Die Jüngsten hüten das Vieh, die Größeren helfen bei der Haus- und Feldarbeit.

Erst mit neun Jahren, im Jahre 1946, schult das Mädchen in die erste Klasse ein. Der weite Schulweg herunter



Der Hof zi Untoeglsboch im Jahre 1945. Sechzehn Hektar Feld, steinige Hänge und die Gehöfte stehen ganz oben, damit sie vor Lawinen und Steinschlag sicher sind.

*Manchmal müssen sich deren Bewohner das Gespött gefallen lassen:
„Untoeglsboch, viel Feld, viel Gipöcke.“*

ins Dorf und wohl auch die turbulente Kriegsjahre zögern den Schuleintritt um Jahre hinaus. Insgesamt 3 Stunden lang dauert der Schulweg der Untoeglsbochakindo für den Hin- und Rückweg zur Schule in die Pfarre von Sand in Taufers.

Nach der Schulzeit kommt das heranwachsende Mädchen ins Ursulinenkloster nach Bruneck. Dort wird sie von ihren 5 Tanten, die als Klosterfrauen im Orden sind, in Obhut genommen. Sie lernt alle Haus- und Nährarbeiten, die sie später am Hof gut gebrauchen kann. „Verdient hab ich nichts, aber viel gelernt“, erinnert sich Walburga an diese Zeit. Bald wird sie Haushälterin beim Neunhäuserer in Bruneck und bekommt dort ihr erstes Geld. „12.000 Lire hab ich damals verdient. Ich musste diese Geld aber mit Maria, meiner Schwester teilen, weil die zuhause umsonst arbeiten musste“, weiß Walburga heute noch genau.

Im Jahre 1958, Walburga ist gerade 21 Jahre alt, heiratet sie nach Außermühlwald, hinauf zu den Berghöfen von Pieterstein. Johann Oberlechner, der Höfilebauer, ist 25 Jahre älter als die junge Bäuerin. Sie trifft am Hof ärmliche Verhältnisse an, das Notwendigste muss mit jedem Tag hart erarbeitet werden. Neun Kindern schenkt sie das Leben, eins, die kleine Anna stirbt als Kleinkind in ihren Armen. Früh erleidet der Bauer bei der Holzarbeit einen Unfall und bleibt daraufhin Invalide. Jetzt lastet alle Verantwortung auf den Schultern der Frau und auf denen ihrer Kinder. Nicht ohne Stolz erzählt sie mir, was sie in all den Jahren geschafft hat. Als der Hofbauer im Jahre 1994 verstirbt, werden die Restschulden vom Haus- und Futterhaubau mit dem kargen Ertrag, den der Hof abwirft, getilgt. Drei Jahre später übernimmt der Sohn den Hof, zehn Jahre lang hilft die Mutter noch bei verschiedenen Arbeiten am

Berghof mit. Dann zieht sie für die nächsten Jahre in eine Wohnung herunter ins Dorf Mühlwald.

Die Wilderin zi Pietostua

Die Grenzen zwischen auf die Jagd gehen und dem Wildern, sind in der Nachkriegszeit nicht so restriktiv gezogen. Zu sehr brauchen die Leute das Essen, zu selten gelangen sie ansonsten an ein Stück Fleisch. So ist es auch beim Höfila, wo die junge Frau mehrmals etwas wildert. Als Walburga in den ersten Jahren am Hof ist, geht ihr Mann an einem Samstag hinunter ins Dorf zur Jagdversammlung. Weil an diesem Abend Wild im Feld des Hofes steht, greift die Jungbäuerin zur Büchse. „Als mein Mann spät abends nach Hause kam, war das Reh schon ausgeweidet, da hat mein Mann nicht schlecht gestaunt“, lacht Walburga heute noch verschmitzt.

Überhaupt beherrscht die Bäuerin das Aufarbeiten von Wild bestens. Als sie an einem Nachmittag gerade dabei ist ein gewildertes Reh zu enthäuten, hört sie vor dem Haus, wie der Aufsichtsjäger die Kinder befragt, ob ihr Vater etwas geschossen habe. Sofort geht die Bäuerin nach draußen und wimmelt den Aufseher ab. „In die Küche ist mir der nicht gekommen“, wird Walburga energisch.



Bescheidene Behausung: So fand die Jungbäuerin die Küche vor, als Walburga an Höfila in Mühlwald ankommt.

Die Widumhäuserin in St. Lorenzen

Auf einer Seniorenwallfahrt im Jahre 2007 erzählt ihr eine Frau aus Stefansdorf so nebenbei, dass der Pfarrer von St. Lorenzen eine Haushälterin brauchen würde. „Es bleibt ihm keine, alle gehen wieder ab, denn das Widum ist zu groß, die Arbeit zu viel“, weiß die Frau zu erzählen. Da sich Walburga in der Wohnung herunteren im Dorf Mühlwald zum ersten Mal in ihrem Leben nicht besonders

wohl fühlt, lässt sie der Gedanke, dass sie sich als Widumhäuserin versuchen könnte, nicht mehr los. Nach einer Woche ruft sie im Widum in St. Lorenzen an und fragt nach, ob sie sich die Arbeit dort anschauen dürfe. Walburga braucht nicht lange zu überlegen, dann sagt sie dem Pfarrer als Widumhäuserin zu. Mittlerweile fühlt sie sich in der neuen Umgebung in St. Lorenzen wohl. Sie wird gebraucht und dieses Gefühl schafft bei ihr wohl auch Heimat. Und es gehört schon ein Stück Mut dazu, im fortgeschrittenen Alter nochmals einen neuen Lebensweg einzuschlagen und sich dabei die Zufriedenheit, das Gottvertrauen und die Ruhe, die sie ausstrahlt, zu behalten.

Nie hätte mir Walburga erlaubt, sie als besondere Frau zu bezeichnen. Zu bescheiden ist sie geblieben, zu sehr schätzt sie auch die Lebensleistungen anderer. Ihre Stille, die Würde und die innere Überzeugung wirken ungemein beruhigend auf ihr Umfeld. Sie ist schon eine starke Persönlichkeit, die Frau, die hinter den Widummauern in St. Lorenzen lebt und werkelt!



Hochwürden Herr Pfarrer Franz König mit der Haushälterin Walburga Oberfrank

Hans Rieder
Autor

Einsätze FF St. Lorenzen

Neben mehreren Türöffnungen und technischen Hilfeleistungen wurde die FF St.Lorenzen im abgelaufenen Monat zu insgesamt 16 Einsätzen gerufen:



*Ungewöhnliche Löschmaßnahmen
am Bahnhof*

28. Oktober 2017

In Hl.Kreuz wurde am Abend eine Person angefahren und verletzt. Die FF St.Lorenzen stand mit fünf Mann im Einsatz um die Einsatzstelle zu beleuchten und die Polizei bei den Vermessungsarbeiten zu unterstützen.

1. November 2017

Gleich zu zwei Einsätzen wegen gefährlicher Bäume wurde die FF St.Lorenzen heute gerufen. Sieben Mann rückten mit zwei Fahrzeugen aus, um die Bäume auf der Straße nach Saalen bzw. in der Josef-Renzler-Straße zu entfernen. Der Einsatz dauerte knappe eineinhalb Stunden.

6. November 2017

Aufgrund von ergiebigen Schneefällen in den frühen Morgenstunden galt es für die Feuerwehr des Marktes insgesamt sechs Einsätze wegen umgestürzten Bäumen und Hangrutschungen abzuarbeiten. 12 Mann standen mit drei Fahrzeugen ab 11 Uhr bis 17 Uhr vor allem auf der Straße von Maria Saalen nach Enneberg und nach Pfaffenberg im Einsatz. Unterstützung



*Unfall im
Tunnel Sonnenburg*

erhielten wir vom Schneeräumungsdienst und der Gemeindeverwaltung.

9. November 2017

Acht Mann standen am frühen Abend bei einem Betrieb in der Bruneckerstraße im Einsatz, um im Inneren des Gebäudes einen verstopften Kanal zu öffnen.

20. November 2017

Am Bahnhof St.Lorenzen geriet am Abend ein Mülleimer in Brand. Die alarmierte Feuerwehr St.Lorenzen rück-

te mit sechs Mann aus. Mit wenig Wasser konnte der Brand schnell gelöscht und somit die Gefahr der Ausbreitung auf den Bahnhof verhindert werden.

21. November 2017

Um 13:00 Uhr wurde die FF St.Lorenzen zusammen mit den Carabinieri und dem Weißen Kreuz zu einem Verkehrsunfall in den Tunnel Sonnenburg gerufen. Zwei Fahrzeuge waren kollidiert, wobei zwei Personen verletzt wurden. Die Aufgabe der Feuerwehr bestand vor allem in der Sicherung und Säuberung der Unfallstelle. Im Einsatz standen 12 Mann mit den zwei Rüstfahrzeugen für etwa eine Stunde.

22. November 2017

Kurz nach Mitternacht wurden die Feuerwehren St.Lorenzen, Montal, Stefansdorf, Ehrenburg und Bruneck zu einem vermeintlichen Großbrand in einen Hotelbetrieb nach Montal gerufen. Der Brand stellte sich als Kleinbrand im Wellnessbereich heraus, welcher von der FF Montal unter Kontrolle gebracht wurde. Die FF St.Lorenzen stand mit 28 Mann und vier Fahrzeugen im Einsatz.

*Florian Gasser
Kommandant FF St Lorenzen*



Brandeinsatz in Montal

INSO Haus



Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 1. Dezember

MODERNER ADVENTSKRANZ

Klar, ein Adventskranz gehört zu Weihnachten dazu. Doch wir wollen keinen „normalen“, sondern einen besonderen. Achtung, Voranmeldung nötig: Wer seinen eigenen coolen Ad-

ventskranz basteln will, melde sich bitte bis Dienstag, 28. November direkt im Inso Haus oder unter 349/1710355 an.

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Freitag, 8. Dezember

GESCHLOSSEN

Freitag, 15. Dezember

INSO BACKSTUBE: KEKSLAN

An diesem Nachmittag verwandeln wir die Inso Küche wieder in eine Backstube und zaubern leckere Weihnachtsplätzchen. Bring deine eigene Schürze mit.

Freitag, 22. Dezember

X-MAS ACTIVITY

Activity - eines der beliebtesten Spiele, bei welchem es um Re-dekunst, Zeichentalent und Körperdarstellung geht. Passend zu dieser Jahreszeit gibt es unterschiedliche Begriffe rund um das Thema „Weihnachten“.

Anschließend stärken wir uns mit Tee und den selbstgebackenen Weihnachtskekse der letzten Woche.

Girls Only

Meditations – Workshop:

AUSZEIT FÜR MICH

Am Samstag, 16. Dezember um 14.00 Uhr steht der nächste Gitschntag an.

Der Advent leitet eine ruhige und besinnliche Zeit ein. An diesem Nachmittag tauchen wir gemeinsam mit einer Referentin in das

Land der Meditation ein. Wir erlernen einfache Meditationstechniken, kehren in uns und besinnen uns.

Anmeldungen bis Donnerstag, 14. Dezember direkt im Inso Haus oder unter 349/1710355. Für Mädchen ab der 1. Klasse Mittelschule.

Teilnahmebeitrag: 3 Euro

Silvesterfeier

Am **Samstag, 30. Dezember** lassen wir das heurige Jahr mit einer Silvesterfeier ausklingen. Bei Fondue und Raclette verwöhnen wir unsere Gauen und schauen beim Bleigießen in die Zukunft.

Beginn ist um 18 Uhr.

Melde dich bis Donnerstag, 28. Dezember direkt im Inso Haus oder unter 349 1710355 an.

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Tee- und Glühweinstand nach der Kindermette

Heuer gibt es nach der Kindermette einen warmen Tee oder Glühwein auf dem Kirchplatz. Außerdem kann man den Jubiläumskalender der Musikkapelle für das Jahr 2018 gegen eine freiwillige Spende erwerben.

Auf Euer kommen freut sich die Musikkapelle.



Spiegel der Gesellschaft

Ein Video voller Impulse als Sensibilisierungskampagne zum Thema Rassismus, Migration und Integration.

„Aussehen, Charakter, Fähigkeiten. Jeder ist anders - einzigartig. Und doch ist jeder Teil eines großen Ganzen.“ So startet das Video, welches anhand eines Schachspiels einzelne Charaktere unserer Gesellschaft und den Kampf „Schwarz gegen Weiß“ vorstellt. Jugendliche rund um den Jugenddienst Dekanat Bruneck haben gemeinsam mit Manfred Feichter das Konzept des Videos ausgearbeitet und Texte geschrieben. Ein großer Dank gilt Werner De Nicolò, Mitglied des SSV Bruneck, Sektion Schach, welcher den Ablauf des Schachspiels passend zum Drehbuch zusammengestellt hat. Ein spannender Drehtag erwartete die Jugendlichen und die Darsteller Adama Keita und Valentina Passler im Sommer: vorbereiten der Location, Aufbau der Technik und Lichter, Probedurchgänge, positionieren der Nebelmaschine und zahlreiche Aufnahmen der einzelnen Szenen. Im Laufe des Tages entstanden tolle Bilder, welche die Vorstellungen des Projektteams übertrafen. Die passende und mitreißende Musik stammt aus der Feder von Hansjörg Mutschlechner, als Sprecher stellte



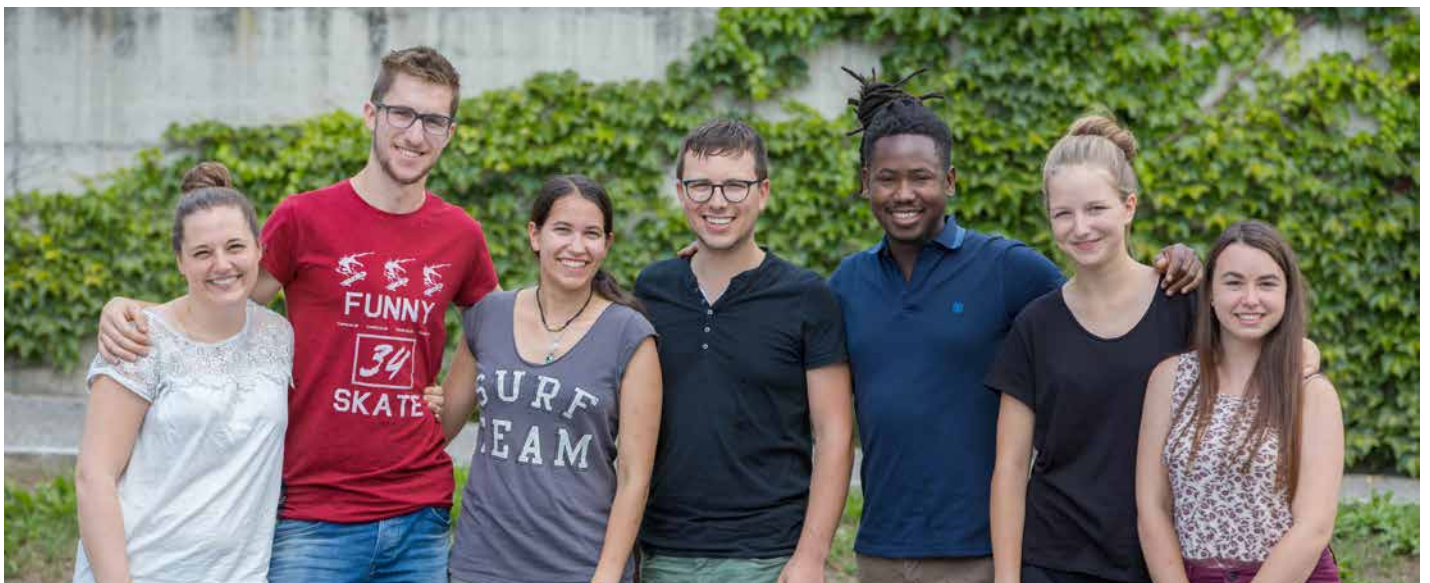
Professionelle Aufnahme

sich Alfred E. Mair zur Verfügung. Anfang November fand die Premiere des Videos unter dem Titel „Spiegel der Gesellschaft“ im Rahmen des UFO Social Forums zum Thema „Gleiche Chancen für alle? Auf dem Weg zur Inklusion“ in Bruneck statt. „Gemeinsam kann viel erreicht werden, wenn wir unsere Fähigkeiten bündeln und für die gute Sache einsetzen. Dies wollten wir mit dem Video vermitteln. Ein Dank

gilt allen Beteiligten. Nur dank ihnen konnte ein so tolles Ergebnis erzielt werden.

Das Video kann unter dem Youtube-Kanal des Jugenddienstes angesehen werden. Link Video: <https://youtu.be/iXypwq1BHIM>

*Daniela Oberhollenzer
Jugenddienst Bruneck*



Projektteam

Veranstaltungen

Nikolaus- und Weihnachtsschießen

Termine: jeden Dienstag und Donnerstag vom 21.11. bis 21.12.2017

Zeit: 17:00 - 21:00 Uhr

Ort: Schießstand St. Lorenzen

Nikolausaktion

Am **5. und 6. Dezember** zieht der Nikolaus von Haus zu Haus. Wenn sie gemeinsam mit ihrer Familie eine kleine Feier machen möchten, so melden Sie sich doch bitte bis 1. Dezember bei Frau Mathilde Niedermair unter der Telefonnummer 0474 474222.

Nikolausumzug

Termin: Mittwoch, 6. Dezember 2017

Zeit: 17:30 Uhr

Ort: Krichplatz St. Lorenzen

Krampusumzug der Krampusgruppe Hellnteifl

Termin: Donnerstag 07. Dezember 2017

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Stefansdorf, Bauernstube Messnerhof

Es freuen sich auf Euer kommen die Krampusgruppe und das Team der Bauernstube Messnerhof

Weihnachtsmarkt der Geschützten Werkstatt Trayah

Termin: 8. Dezember 2017

Zeit: 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Geschützte Werkstatt Trayah in Bruneck, Ferraristrasse 18

Krippenausstellung der Krippenfreunde Montal – St.Lorenzen

Die Krippenfreunde Montal – St.Lorenzen organisiert in der Adventszeit eine Ausstellung in der Feuerwehrhalle in Montal.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Termine:

• **Freitag 08.12.**

von 10:00 – 18:00 Uhr, mit

Krippensegnung um 11:00Uhr

• **Samstag 09.12.**

von 10:00 - 18:00Uhr

• **Sonntag 10.12.**

von 10:00 - 17:00Uhr

Der Ausschuss der Krippenfreunde freuen sich Euer Kommen!

Nikolauskonzert der Jugendkapelle

Die Jugendkapelle JuKaStL lädt herzlich zum traditionellen Nikolauskonzert ein. Bei Tee, Glühwein, Nüssen und anderen adventlichen Leckereien werden die Jungmusikanten/-innen schwungvolle Weihnachtsmelodien zum Besten geben. Ebenso kann der Jubiläumskalender der Musikkapelle für das Jahr 2018 gegen eine freiwillige Spende erworben werden.

Termin: Sonntag, 10. Dezember

Zeit: Im Anschluss an die 8:30 Uhr Messe

Ort: Dorfplatz St. Lorenzen

Die Jugendkapelle freut sich auf Ihr Kommen!

KVW-Weihnachtsfeier

Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen lädt alle Senioren zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier ganz herzlich ein.

Termin: Sonntag, 10. Dezember 2017

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Pfarrkirche von St. Lorenzen

Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Männerquartett Percha. Anschließend gemütliches Beisammensein im Vereinshaus. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen!

Handwerksausstellung der Bäuerinnen

Zelten und Kekse werden gebacken und Produkte ausgestellt.

Termin: Sonntag, 10. Dezember 2017

Zeit: 10:00 – 18:00 Uhr

Ort: Michael-Pacher-Haus Bruneck

Klang-Advent in Maria Saalen

Termin Samstag, 16. Dezember 2017

Zeit: ab 15:00 Uhr

Ort: Maria Saalen

Um 15:00 besinnliche Andacht in der

Wallfahrtskirche Maria Saalen Musikgruppen: Menglstöan Trio, Frauen Dreigesang "Is Kleeblatt", Gruiba Gitschn sowie Antholzer Bläser und Sänger. Anschließend vorweihnachtliche Stimmung mit musikalischer Begleitung beim Saalerwirt: Backen von Weihnachtszelten im alten

Steinofen, Glühwein und Kastanien braten an der Feuerschale, Kaffee, hausgemachte Kuchen und warme Gerichte aus der Südtiroler Gasthausküche in den Zirmstuben.

Der Reinerlös wird einem wohltätigen Zweck oder einer bedürftigen Familie gespendet.

Infotreffen Glasfaserleitung St. Martin, Stefansdorf und Pflaurenz

Termin: Donnerstag, 14. Dezember 2017

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Rathaus

Weihnachtsfeier des KVW-Bezirks Bruneck

Alle Verwitweten und Alleinstehenden sind ganz herzlich zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier eingeladen!

Termin: Samstag, 16. Dezember 2017

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: KVW-Mensa in Bruneck

Anmeldung erbeten: Bezirksbüro

Tel. 0474 411149 oder Obergasteiger Rosa Tel.348 7267449

Advent in der Bauernstube

Termin: Sonntag, 17.12.2017

Zeit: ab 14:00 Uhr

Ort: Jörglmoar, Anderlemoar, Söhlhof

Es singen und musizieren von Stube zu Stube bei Keksen und Tee: Puschtraklong mit Stefan, Kaseralm-sänger mit Musik und der Frauensingkreis mit jungen Musikanten St. Lorenzen. Der Südtiroler Volkstums-kreis-Bezirk Pustertal freut sich auf Euer Kommen.

Woldweihnacht**Termin:** Sonntag, 17. Dezember 2017**Zeit:** 17:00 Uhr lassen**Ort:** Rosenkranzkapelle in Pflaurenz
Alle sind dazu herzlich eingeladen!**Infotreffen KITA****Termin:** Dienstag, 19. Dezember**Zeit:** 20:00 Uhr**Ort:** Rathausaal

Die Gemeindeverwaltung lädt alle interessierten Eltern herzlich ein. Es wird auch die Betreiberorganisation der KITA vor Ort sein und alle Fragen, die die Führung und Anmeldung betreffen, beantworten.

**Touren und Veranstaltungen des AVS
Dezember 2017**

17.12.2017 – Piepsübung mit Tourenleiter der Hochtourengruppe: Wichtig für alle, die Skitouren oder Schneeschuhtouren machen!

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder. Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Kinder in Bewegung

(Spiel und Spaß im Winter 2017/18)
des ASV St. Lorenzen.

Termine: ab 12. Jänner
Immer Freitags**Zeit:** 4-6 Jahre von 14:15-15:15 Uhr
7-10Jahre von 15:20-16:20 Uhr**Ort:** in der Turnhalle St. Lorenzen

Die Kosten für die 8 Einheiten belaufen sich auf 50,00 Euro, wobei jedes zweite Kind pro Familie eine Vergünstigung erhält.

Die Einheiten werden von Mag. Bernd Volgger geleitet. Infos und Anmeldung unter 3402453922.

Sprechstunden des KVV**Termin:** immer am 1. und 3. Dienstag
des Monats**Zeit:** 8:00 bis 12:00 Uhr**Ort:** Gebäude der Raiffeisenkasse St.
Lorenzen**Männer Themen Kreis**

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein. Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine: Jeden ersten Montag im
Monat**Ort:** INSO Haus**Zeit:** 20:00 Uhr

Peppi Steuerer und Gerd Heiter
Tel. 339 546 8667

Flohmarkt**Samstag, 9. Dezember 2017****Viehversteigerungen**

Aufgrund der Umbauarbeiten an der Versteigerungsanlage in St. Lorenzen werden derzeit die Versteigerungen des KOVIEH in Bozen abgehalten.

Kleinanzeiger

EUROCLIMA AG in Bruneck sucht ab sofort: **Elektriker, Metallfacharbeiter, Schlosser oder Tischler**. Freitagnachmittag frei! Bewerbungen bitte an personal@euroclima.com oder Tel. 0474/570980.

Familie wohnhaft in Stefansdorf sucht 100 m² **Wohnung** (3 Schlafzimmer) zu mieten in der Gemeinde St. Lorenzen.
Tel. 3476807666 (abends)

Trockene **Schabe** zu verkaufen.
Tel. 0474 474384.



Kurt Steurer wurde 1971 in Bruneck geboren. Nach seiner absolvierten Tischlerlehre 1991 und dem erfolgreichen Abschluss im Jahr 2005 als Dr. of Architectural & Designer an der Leibniz University, übernahm er im Jahr 2006 den Betrieb seines Vaters und Tischlermeisters Erwin Steurer, der den Betrieb 1971 gründete. Bis heute führt Kurt die Tischlerei nicht nur erfolgreich weiter, sondern konnte diese zu einem ansehnlichen Wohnstudio samt Innenarchitektur-Studio weiterentwickeln.

Welche Produkte und Leistungen bietet das Wohnstudio Steurer?

Unser Angebot ist sehr weitgreifend. Von Aus- und Umbauarbeiten privater Innenräume, Laden- und Messebau, Möbeldesign sowie durchdachte Gestaltung von Hotels, Restaurants und öffentlichen Bereichen. Angefangen von Beratungen zur Raumgestaltung, über die Planung individueller Baumaßnahmen und/oder Einrichtungen, bis hin zur Fertigung. Die Montage und Überwachung dieser Fertigungs- bzw. Bauabläufe gehört ebenfalls zu unserem Aufgabenbereich. Mein Unternehmen, meine Mitarbeiter und natürlich ich persönlich stehen mit unserem Wissen, unserer Erfahrung und unserem geübten ästhetischen Empfinden mit Rat und Tat zur Seite.

Ein gemütliches, auf seine Bewohner zugeschnittenes Zuhause, in dem man sich wohl fühlt und entspannen kann, ist – gerade in der heutigen hektischen Zeit – unverzichtbar.

Was ist Ihr Leitmotiv beim Planen und Bauen?

Raum zu schaffen, der lebenswert ist, egal welchen Maßstabes. Die Architektur bildet den Rahmen für Begegnungen und für Rückzug. Architektur dient den Menschen. Ich mag es Skizzen zu entwerfen, Einrichtungen zu gestalten, Räume zum Leben zu erwecken. Man sollte sich diesem Potential als Planer stets bewusst sein; eine schöne und auch eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Welches Ihrer Projekte oder Objekte ist für Sie besonders wichtig?

Ich kombiniere gerne modernes Design mit Gemütlichkeit und Heimeligkeit. Daraus entstand im Jahr 2016 ein echtes Meisterstück, welches die Südtiroler Handwerkskunst widerspiegelt. Das „Stibile“, so wurde es benannt, entwickelt sich nicht nur für mich persönlich zum Liebhäberstück, sondern schmückt mittlerweile viele Privathaushalte. Auch in der ALLIANZ Arena in München hat es ein gemütliches Plätzchen gefunden. Jedes einzelne Projekt ist mir wichtig. Ich



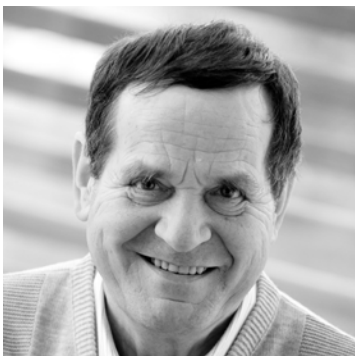
Kurt Steurer

möchte jeden einzelnen zufriedenstellen und ihn nach meinem besten Wissen beraten. Jeder soll am Ende unserer Zusammenarbeit mit dem Ergebnis zufrieden sein und mit einem Lächeln das neu Entstandene betrachten.

Und was packen Sie als nächstes an?

Von meinen Ideen überzeugt sind neben Privat- und Firmenkunden auch viele Prominente unserer Gesellschaft. Nächste Projekte stehen an vom Bayern München Profi Fußballer David Alaba, von der Familie Beckenbauer sowie von der Ski Profi Familie Weirather und dem Ski Profi Christof Innerhofer; um nur einige zu nennen. Sie vertrauen auf meine Erfahrung und mein Wissen.

Team Wohnstudio Steurer



Erwin Steurer



Liesl Steurer



Wohnstudio Steurer

Hallo Kinder,

endlich ist es wieder soweit.
Hurra, hurra, es ist Weihnachtszeit!
Holt eure Mal- und Bastelsachen heraus!
...und vergesst dabei nicht beim
Gewinnspiel mitzuraten, ein toller Preis
wartet auf den/die Gewinner/in!



**Finde die
fünf Fehler!**

Gewinnfrage:

Im Museum Mansio Sebaturum erhalten wir einen großartigen Einblick wie die Menschen hier vor 2000 Jahren gelebt haben. Eine große Anzahl von archäologischen Funden aus St. Lorenzen, die im Museum zu besichtigen sind, geben Zeugnis davon. Wir sehen Funde aus:

- 1) Der Steinzeit
- 2) Römerzeit
- 3) Mittelalter

Einsendeschluss ist der 20. Dezember.
Viel Glück!

Engel aus Nudeln

Material:

Rigatoni, Farfalle,
Orecchiette, Styroporkugeln,
goldene Kordel, Goldspray,
Uhu, dünner schwarzer Stift.



Nimm die Rigatoni-Nudel und klebe mit der Heißklebepistole die Kugel, als Kopf auf den Engel, drauf. Als nächstes nimmst du die Farfalle-Nudel für die Flügel, und die Orecchiette-Nudeln für die Arme, und klebst sie an den Körper. Falte jetzt ein Stück Kordel zu einer Schlaufe und fixiere ihn auf dem Kopf mit einem Tupfer Heißkleber. Nun fehlen noch die Haare. Nimm ein paar Nudeln und klebe sie mit Uhu an den Kopf. Damit dein Nudelengel richtig weihnachtlich wirkt, sprühst du diesen nun großzügig mit Goldspray ein. Jetzt musst du ihn nur noch trocknen lassen und fertig ist der Weihnachtsbaumschmuck!

